



SOEBEN IST ERSCHIENEN

im Verlag
 Josef Kösel & Friedrich Pustet
 Komm.-Ges.
 Verlagsabteilung Regensburg

Am Freitag des Lebens

Erinnerungen des Rainer Gög
 von Sebastian Wieser

12°. 296 Seiten

*

Schweres Blut rinnt in den schlichten Linien dieses Buches, und wie aus einer schmerzlichen Tiefe löst sich ein Afford, der sich durchringen will durch die Disharmonie des Kampfes um das Dasein zur Harmonie geläuter Lebensauffassung. Wie Dämmereung liegt es über der Jugend des Rainer Gög. Und da zieht er selber — ein gereifter Mann — mit dem Lächeln eines Überwinders und mit der resignierten Ruhe eines mit Erfahrungen aller Art Gesättigten die Schleier zurück, richtet den kleinen Scheinwerfer mit Humor oder auch mit einer Dosis Satire auf die Tage seiner Jugend, angefangen von seiner frühesten Kindheit. So gewinnt das Buch an erzieherischem Wert. Der Verfasser äugt mit scharfen, kritischen Blicken zurück und zeichnet sich selbst und seine Umgebung — Menschen und Tier, Baum und Haus, Dorf und Stadt mit Meisterschaft. Der elegische Ton gibt dem Ganzen das Herz, und schon nach der Lektüre der ersten Seiten sind Verstand und Gemüt ganz im Banne des Buches. Wie köstlich ist die Jugend des Schusterbuben erzählt! Wie prächtig sind Eltern und „allerhand Bekanntschaften“, Abenteuer während der Schulzeit und am Gymnasium, im Seminar und in den Ferien geschildert! „Am Freitag des Lebens“ ist ein wahres und sehr ernstes Buch, und wir hoffen, daß die Fortsetzung, die man geradezu ersehnt, nicht allzulange auf sich warten läßt. Die dreihundert Seiten in Wiesers neuem Buche wiegen ein Duzend Romane auf. Wieser ist ein ganz eigener geworden in unserer Literatur; seine Kunst ist herb — wie die Jugendzeit des Rainer Gög, aber sieghaft und durchaus individuell.

*

Preise:

Geheftet M. 9.— ord.
 M. 6.30 netto / M. 6.— bar
 geb. M. 14.— ord. / M. 9.80 netto / M. 9.35 bar
 Partie 13/12
 Einband des Freieremplars M. 3.50

(Z)



IN NEUER AUFLAGE ERSCHIEN

im Verlag
 Josef Kösel & Friedrich Pustet
 Komm.-Ges.
 Verlagsabteilung Regensburg

Der Bergpfarrer

*
 Roman von

Felix Mabor

3. Auflage

8°. 376 Seiten

*

Eine eräunliche Fülle von Ereignissen drängt sich in dem Menschenalter zusammen, in dem der Kampf des Pfarrers von St. Michael um Liebe und Vertrauen seiner Pfarrkinder ausgetragen wird. Zerstörende Naturgewalten, der hochfahrende Stolz des Schlossherrn und eigenes Verschulden in Troß und Gewalttat bringen das Dorf an den Rand des Unterganges, und mit innerster Spannung steht der Leser die Kräfte am Werke, die ihm Rettung bringen: die geniale Arbeitskraft des Ingenieurs, die das Wildwasser bändigt, allerlei Liebesglück und Leid, das starre Herzen löst, und hoch über alles ragend die Aufopferung und Geduld eines wahrhaft priesterlichen Mannes, der seine Gemeinde zurückführt zu Arbeit und Glauben.

„Berliner Morgenzeitung“: Wir haben auf diesen glänzend geschriebenen Roman, der in farbenprächtigiger Darstellung die herben Gesichte der Bewohner eines armen Bergdorfes und die lebensvoll gezeichnete Gestalt des aufopferungsvollen Bergpfarrers schildert, schon bei seinem ersten Erscheinen hingewiesen.

„Pädagogische Blätter“: In farbenprächtiger Sprache wird das Lebensbild eines edlen Priesters gezeichnet, der auf die Bischofswürde verzichtet und sein Leben opfert für seine arme Bergpfarre. Aus dem Buche leuchtet in hellen Farben der Segen der Arbeit.

„Die Bücherwelt“: Es wird gewiß jeder Leser beistimmen, wenn man dem Buche den sittenreinen Inhalt, die spannende Erzählweise, die farbenreiche, populäre Sprache, die schönen Naturschilderungen und die gute soziale Tendenz, die dem Roman inneohnt, zum besonderen Lobe rechnet.

*

Preise:

Geheftet M. 12.— ord.
 M. 8.40 netto / M. 8.— bar
 geb. M. 18.— ord. / M. 12.60 netto / M. 12.— bar
 Partie 13/12
 Einband des Freieremplars M. 4.20

(Z)